

STANDORTWeidmauer
Begehung : 1990**Gemeinde** : Rifferswil**Nummer** : 8911.01**Kanton** : ZH**Ort** : Homberg, Wellenweid, nahe Herferswil**Karte** : LK 1111 **Koordinaten** : 679.350|233.950|640, 679.301|233.900 nach KGS-Inventar

Reste einer neuzeitlichen Weidmauer mit einer Länge von ca. 40 m, ungefähr von Norden nach Süden verlaufend. Am nördlichen Ende der Mauer verläuft ein Mauerrest von 20 m Länge mit etwa 10 Steinen nach Westen, hangaufwärts und rechtwinklig zur Mauer, in der Mitte verläuft ein Mauerrest von 13 m Länge versetzt hangabwärts nach Osten, ebenfalls rechtwinklig zur Mauer. Es ist nicht ersichtlich, ob die Mauer je einmal länger war. Einige Steine sind nach Osten hangabwärts aus der Mauer herausgefallen.

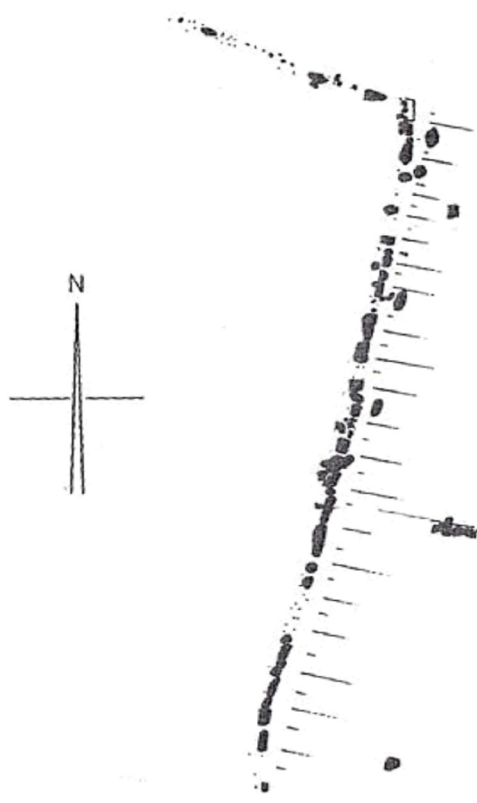
Ausführliche Beschreibung 39.JbSGU 1948, 101.

Nach Walker 37 x 7 m, kürzerer Schenkel W-O, längerer N-S orientiert, kurzer Ableger in östl.Richtung, halb-kreisförmiger Ansatz auf der Westseite.

Nach Dreier ein letzter Rest einer sehr schönen Steinsetzung von ca. 50 m Länge mit Spuren einer Eckabbiegung. Sie läuft in Nord-Süd-Richtung einer leichten Hangkante entlang. Einige Trockenmauerreste, sonst sehr schöne stelenartige Steine dicht und sorgfältig aneinandergestellt. Keine sicheren Spuren mehr einer West- und Südmauer.

Bibliographie : [35.JbSGU 1944, 96 f.](#); [39.JbSGU 1948, 101](#); Feld W.A., NZZ vom 14.11.1948 (Blatt 4) ; Feld W.A., Tages-Anzeiger vom 2.12.1950 (Nr 284); Hinweis in Bosch 1950, 27; Tages-Anzeiger vom 20.November 1986, Seite 17; Archiv der Kantonsarchäologie, unter Knonau; P.Mitt. R. Dreier 1992, Nr.5; Hotz S. 1995. Ein Hauch von Stonehenge im Säuliamt. Basler Zeitung Nr.182 vom 8.8.1995.; [Fenner R. 2001](#); [Walker R. 2011a, 10 f.](#); Revision KGS-Inventar 2021: Kantonsliste Kanton ZH.

Schutz : gemäss Gemeinderatsbeschluss [siehe Mitt. im Archiv der Kantonsarchäologie, unter Rifferswil]



20 m



Der südliche Teil der Mauer



Blick von der Mitte der Mauer auf den senkrecht dazu östlich verlaufenden Mauerrest.